Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 15 (1913)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANZEIGER
FÜR SCHWEIZERISCHE
ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES
HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XV. BAND □ 1913 □ 1. HEFT

Die praehistorische Ansiedelung bei der Gasfabrik in Basel.

Von *Karl Stehlin.*

I. Lage und Umfang der Ansiedelung.

Im Frühjahr 1911 wurde in der Basler Gasfabrik der Bau eines neuen Gasbehälters (Nr. VII) begonnen. Die erste Arbeit bestand in der Anlegung des Bassins, welches einen Durchmesser von ungefähr 50 Metern und eine Tiefe von ungefähr 8 Metern erhalten sollte. Man hob zunächst den Humus und die obern unreinen Schichten sorgfältig ab, um den darunter liegenden saubern Kies zur Betonbereitung benützen zu können. Auf der Oberfläche der reinen Kiesschicht zeigten sich eine Anzahl rundlicher Flecke von Erde, welche man ebenfalls auszuheben begann. Es stellte sich heraus, daß sie von absichtlich angelegten Gruben herrührten; denn sie enthielten in der Tiefe eine Menge von Knochen und Scherben. Nachdem eine Anzahl der Gruben geleert waren, wurde unsere Delegation für die antiquarischen Funde benachrichtigt und erkannte sofort, daß man auf eine praehistorische Ansiedelung gestoßen war.

Die Baustelle (Fig. 1) liegt im Norden der Stadt, links vom Rhein, auf der ersten, etwa 12 Meter über den Fluß sich erhebenden Stufe der Rheinebene, ungefähr 300 Meter vom Ufer und ungefähr 500 Meter von der elsässischen Grenze entfernt. Durch den Platz des Gasbehälters zog sich von Nordwest nach Südost eine flache Mulde, welche bei etwa 60 m Breite etwa 1 m tief war. In der Sohle der Mulde lag unter der Humusdecke eine Schicht gelben Lehmes von durchschnittlich 60 cm Höhe; ihre Begrenzung, soweit sie festgestellt werden konnte, ist in dem Plane Fig. 2 mit LL bezeichnet, ihr mutmaßlicher